

ICOM Deutschland NEWSLETTER



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Die nächste Jahrestagung von ICOM Deutschland wird vom 17.-19. Oktober 2013 im *Rautenstrauch-Joest Museum – Kulturen der Welt* in Köln stattfinden und unter dem Motto „Die Ethik des Bewahrens“ stehen. Wir laden Sie herzlich ein, Beitragsvorschläge für die oben genannte Veranstaltung einzureichen.

JAHRESTAGUNG 2013 von ICOM Deutschland
Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln
17. bis 19. Oktober 2013

Zur Ethik des Bewahrens Konzepte, Praxis, Perspektiven

CALL FOR PAPERS

Das Tagungsthema rückt eine der zentralen Aufgaben des Museums in den Mittelpunkt und stellt die Frage nach ethischen Standards und Ansprüchen im Zusammenhang mit dem materiellen Erhalt unseres Kultur- und Naturerbes. Gefragt wird auch danach, in welchem Verhältnis die Museumspraxis dazu steht und in welcher Weise sie sich weiterentwickeln kann.

Das Tagungsthema soll in drei Sektionen behandelt werden.

Sektion 1: Wertkonflikte

Wertkonflikte können interkulturell begründet sein, sie können auch aus unterschiedlichen Vorstellungen und Erwartungen von der Dauerhaftigkeit der kulturellen Erbes resultieren. Wie weit können/müssen Restaurierung und Präventive Konservierung gehen, und wer entscheidet darüber?

Sektion 2: Nutzung versus Abnutzung

„On display – in danger“ könnte man plakativ formulieren. Wo endet die Forderung nach der „öffentlichen Nutzung“ des kulturellen Erbes, die in Einklang zu bringen ist mit konservatorischen Maßnahmen (E.C.C.O. Richtlinien 1993), in der Dauerausstellung, im Zusammenhang mit Leihverkehr, für museumspädagogische Vermittlungsansätze? Wie kann die Museumsaufgabe des Bewahrens stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt werden?

Sektion 3: Neue Herausforderungen

Hinter den Schlagworten „Präventive Konservierung“, „Grünes Museum“ und „Digitales Gedächtnis“ stehen Konzepte, die für die herkömmliche Museumsarbeit eine erhebliche Herausforderung darstellen. Welche Konsequenzen – positiv wie negativ – ergeben sich daraus für den Alltag im Museum?

Bei der Wahl des Tagungsortes ist ICOM Deutschland gern der Einladung des 2011 neu eröffneten *Rautenstrauch-Joest Museums – Kulturen der Welt* in Köln gefolgt. Das neue Haus setzt mit seinem innovativen Präsentationskonzept Maßstäbe für einen kreativen,

vorurteilsfreien und vielschichtigen Kulturvergleich. Es hat damit bereits sehr viel Aufmerksamkeit in Fachkreisen und bei einem breiten Publikum erfahren und wurde mit dem Museumspreis des Europarates 2012 ausgezeichnet.

Ihr Beitrag:

ICOM Deutschland lädt Sie dazu ein, Beitragsvorschläge für die Tagung einzureichen.

Art der Beiträge:

Vortrag (20 Minuten) am 18. oder 19.10.2013 oder
Kurzvortrag im Rahmen der „open box“ (5 Minuten) am 19.10.2013

Vergütung:

Für Vortragende übernimmt ICOM Deutschland notwendig anfallende Reise- und Übernachtungskosten gemäß den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes (BRKG). Die Tagungsgebühr wird erlassen.

Teilnehmern an der „open box“ wird die Tagungsgebühr erlassen. Die Reise- und Übernachtungskosten sind selbst zu tragen.

Einzureichen sind:

Beschreibung des Vortragsthemas (max. 2.000 Zeichen) und ein kurzer Lebenslauf.

Einsendeschluss:

Bitte senden Sie Ihren Beitragsvorschlag bis zum **31. Januar 2013** per Email (mit Anhang) an die Geschäftsstelle von ICOM Deutschland z. Hd. Frau Johanna Westphal. Die Auswahl wird vom Vorstand von ICOM Deutschland unter Hinzuziehung von Experten aus dem Bereich Konservierung/ Restaurierung vorgenommen. Eine Rückmeldung über die Annahme Ihres Beitrages erhalten Sie bis zum 31. Mai 2013.

Tagungspublikation:

ICOM Deutschland plant die Veröffentlichung der Tagungsbeiträge in seiner Publikationsreihe „Beiträge zur Museologie“. Die Tagungsbeiträge sollen bis zum **10. Januar 2014** schriftlich vorliegen.

Verantwortlich für die Organisation:

Vorstand und Geschäftsführung von ICOM Deutschland.